



Deutsche
Psychologen
Akademie

SEMINARPROGRAMM
2021

NOTFALLPSYCHOLOGIE



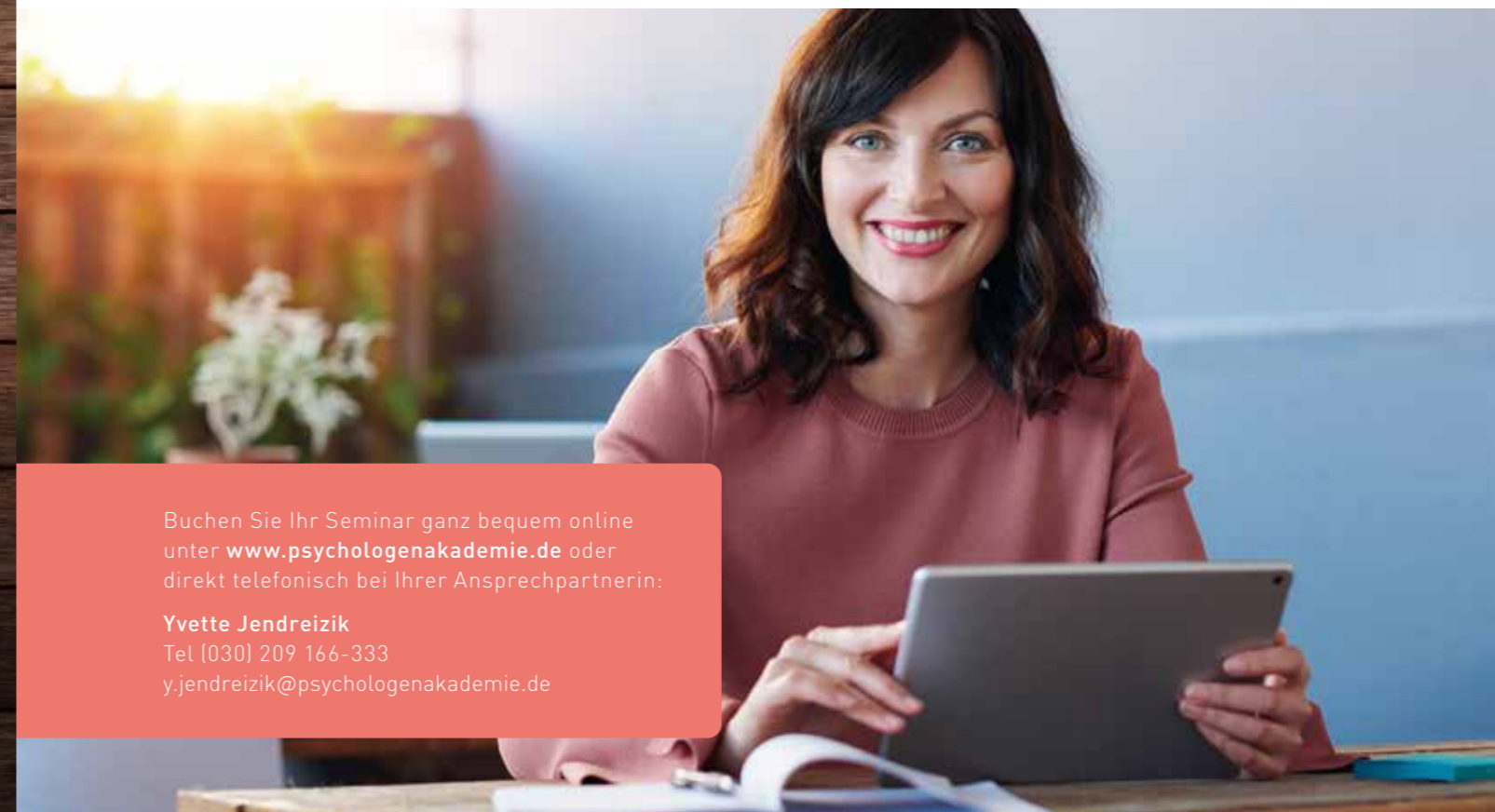
NEU

UNSER NEUES SEMINARPROGRAMM
AB SOFORT KOSTENLOS BESTELLEN UNTER
WWW.PSYCHOLOGENAKADEMIE.DE



NOTFALLPSYCHOLOGIE

Curriculum Notfallpsychologie	2
Einzelseminare Notfallpsychologie	8
Fortbildungswoche Notfälle und Krisen	12
Zeichenerklärung und Hinweise	16



Buchen Sie Ihr Seminar ganz bequem online unter www.psychologenakademie.de oder direkt telefonisch bei Ihrer Ansprechpartnerin:

Yvette Jendreizik
Tel (030) 209 166-333
y.jendreizik@psychologenakademie.de

Curriculum Notfallpsychologie

Professionelle Unterstützung durch NotfallpsychologInnen ist durch Krisenintervention sowie Einsatz begleitender und nachsorgender Maßnahmen für Betroffene und Einsatzkräfte zu gewährleisten. Weitere Aufgaben sind die notfallpsychologische Beratung von Unternehmen und Einrichtungen sowie im Notfallbereich arbeitender Organisationen und die Durchführung primär präventiver Angebote. Das Curriculum umfasst insgesamt 136 Unterrichtseinheiten, in denen zu den theoretischen und praktischen Grundlagen notfallpsychologischer Tätigkeit aktuelles Wissen vermittelt und in einem Abschlusskolloquium reflektiert wird.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in die Notfallpsychologie
- Psychologie des traumatischen Prozesses
- Notfallpsychologische Interventionen/ Methodenkoffer
- Notfallpsychologie in spezifischen Situationen und bei spezifischen Zielgruppen
- Notfallpsychologie in Großschadensereignissen
- Interventionsplanung

Das Curriculum vermittelt Ihnen das notwendige Know-how für notfallpsychologische Sofortmaßnahmen und die kurz- bis mittelfristige Begleitung Betroffener nach kritischen Ereignissen, für die Unterstützung, Beratung und Weiterbildung von Führungskräften und kollegialen Ansprechpartnern in notfallpsychologisch relevanten Bereichen sowie die Durchführung von Präventionsschulungen und Workshops

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt nur en bloc buchbar

Termin	22.01.-28.11.2021
Ort	Verschiedene Orte
Unterrichtseinheiten	136
Gebühr	3485,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	3180,00 €
Gebühr für Studierende	2788,00 €
Frühbucher-Rabatt	140,00 €
bis zum	27.11.2020
Buchungs-Code	B2021-NOT-7

Das Curriculum umfasst insgesamt 136 Unterrichtseinheiten und besteht aus 7 Modulen:

Modul 1: Einführung in die Notfallpsychologie – Themen und Arbeitsfelder in der Notfallpsychologie
22.01.2021 oder 25.01.2021 in Tübingen (8 UE)

Modul 2: Traumatische Ereignisse, Traumatisierung und Traumafolgestörungen – Ein Trauma macht vor keinem Halt!
26.–27.02.2021 in Hannover (16 UE)

Modul 3: Psychosoziale Notfallversorgung von Bevölkerung und Einsatzkräften – Methodenkoffer für spezifische Situationen und Zielgruppen (Teil 1)
07.–10.03.2021 in Mainz (32 UE)

Modul 4: Notfall Suizid/ Kinder und Jugendliche in Notfallsituationen – Methodenkoffer für spezifische Situationen und Zielgruppen (Teil 2)
19.–20.06.2021 in Berlin (16 UE)

Modul 5: Spezielle notfallpsychologische Interventionsansätze – Methodenkoffer für spezifische Situationen und Zielgruppen (Teil 3)
21.–23.06.2021 in Berlin (24 UE)

Modul 6: Psychosoziales Krisenmanagement – Interdisziplinäre Handlungsstrategien bei Großschadensereignissen und Katastrophen
29.–30.10.2021 in Frankfurt am Main (16 UE)

Modul 7: Der Weg in die Praxis – Planung für den Einstieg in das notfallpsychologische Arbeitsfeld und Abschlusskolloquium
26.–28.11.2021 in Berlin (24 UE)

Hinweise: Modul 1 wird als Einführungsseminar in die Notfallpsychologie und zur Orientierung über die Inhalte des Curriculums auch einzeln buchbar angeboten. Die Module 2 bis 7 sind mit 128 Unterrichtseinheiten en bloc buchbar.



Deutsche
Psychologen
Akademie



CURRICULUM NOTFALLPSYCHOLOGIE

22. JANUAR – 28. NOVEMBER 2021

Naturkatastrophen, Flugzeugabstürze, Amokläufe sind nur einige Beispiele für Ereignisse mit katastrophalen Auswirkungen für die Betroffenen. Notfallpsychologen vor Ort müssen unabhängig vom Ausmaß der Katastrophe sicher handeln und effektiv helfen. Erfahrene Experten aus der Praxis geben einen fundierten Einblick in das Arbeitsfeld der Notfallpsychologie und vermitteln wichtige Kenntnisse und Kernkompetenzen für eine eigenständige Tätigkeit in diesem Aufgabenfeld.

Teilnehmerstimmen zu diesem Curriculum:

„Ich bin von der Erfahrung und dem glaubwürdigen Auftritt der Dozentin begeistert. Sehr erfahrungsnahe und lebhaft beschreibung von realen Großschadenslagen. Bin sehr zufrieden mit dem Seminar.“

„Eine hochinteressante und hochinspirierende Veranstaltung! Viele tolle Praxisbeispiele.“

„War ein super Seminar, danke an die Dozentinnen, sehr spannend, informativ und kompetent.“

„Sehr gute Veranstaltung, roter Faden über alle 4 Tage erkennbar, großer Erkenntnisgewinn, große Kompetenz und sehr gute Vermittlungsfähigkeit vom Dozenten.“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-Rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Yvette Jendreizik
Tel (030) 209 166-333
y.jendreizik@psychologenakademie.de

Einführung in die Notfallpsychologie – Themen und Arbeitsfelder in der Notfallpsychologie

Doz.: Dipl.-Psych. Clivia Langer

NotfallpsychologInnen bringen Ihre Kompetenz nach Schadenslagen oder anderen kritischen Ereignissen im persönlichen oder öffentlichen Bereich ein. Sie geben Betroffenen ressourcenorientierte, pragmatische und lösungsorientierte Hilfestellungen zur Erhaltung oder Wiedererlangung eigener Selbstwirksamkeit und Handlungskompetenz. In diesem Modul lernen Sie Anlässe, Zielgruppen und die Grundlagen notfallpsychologischer Interventionen kennen. Fragen zum Curriculum Notfallpsychologie und zum Zertifikat NotfallpsychologIn BDP können im Seminar besprochen werden.

Wesentliche Inhalte:

- das Curriculum Notfallpsychologie
- der Konsensusprozess PSNV
- das Notfallpsychologische Arbeitsfeld
- Psychoedukation und Zusammenarbeit mit Laien
- Erster Überblick zu PSNV
- Interventionen

Im Rahmen dieses ersten Moduls werden Sie in das Tätigkeitsfeld Notfallpsychologie eingeführt und lernen die fachlichen Hintergründe der Zertifizierung von NotfallpsychologInnen durch den Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen kennen.

Dieses Seminar ist auch am 25.01.2021 in Tübingen buchbar. (Buchungscode: B2021-NOT-2AA)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt		Modul 1
Termin		22.01.2021
Ort		Tübingen
Unterrichtseinheiten		8
Gebühr		210,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder		190,00 €
Gebühr für Studierende		168,00 €
Frühbucher-Rabatt		20,00 €
bis zum		27.11.2020
Buchungs-Code		B2021-NOT-7A

Traumatische Ereignisse, Traumatisierung und Traumafolgestörungen – Ein Trauma macht vor keinem Halt!

Doz.: Dipl.-Psych. Inga Henze

Akute Belastungen oder extrem belastende Ereignisse werden von den Betroffenen individuell unterschiedlich verarbeitet. Notfallpsychologische Interventionen sollten diesen individuellen Bedingungen angepasst werden, um weiteren Schaden oder ggf. eine Pathologisierung und Chronifizierung zu vermeiden. Dieses Modul vermittelt wichtige Grundlagen zu bekannten Störungsbildern und gibt eine fachlich fundierte Einschätzung über Art, Ausmaß und Dauer notfallpsychologischer Interventionen und einen möglichen Psychotherapiebedarf. Es beleuchtet Interventionsmethoden der Psychischen Ersten Hilfe und der Traumatherapie und lehrt die Unterschiede zu erkennen und anzuwenden.

Wesentliche Inhalte:

- Salutogenese
- Ätiopathogenese, Verlauf, Prognose und Komorbidität von Traumafolgestörungen
- Diagnostik, Klassifikation und Indikationsstellung von Traumafolgestörungen
- Traumafolgestörungen in der ICD 10 und im DSM 5
- Grundlagen der Psychischen Ersten Hilfe und Techniken der Ressourcenaktivierung, der Stabilisierung und Affektregulation
- Überblick zur Psychotherapie bei Anpassungs- und Traumafolgestörungen – Diagnostik, Klassifikation und Indikationsstellung
- Juristische Fragestellungen, die sich in Bezug auf Traumafolgestörungen ergeben können (Schweigepflicht, Schuldfähigkeit)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt		Modul 2
Termin		26.-27.02.2021
Ort		Hannover
Unterrichtseinheiten		16
Buchungs-Code		B2021-NOT-7B

Psychosoziale Notfallversorgung von Bevölkerung und Einsatzkräften – Methodenkoffer für spezifische Situationen und Zielgruppen (Teil 1)

Doz.: Dipl.-Psych. Carsten Schenk

Psychosoziale Notfallsituationen stellen sowohl für Überlebende, Angehörige, Hinterbliebene, Zeugen und/ oder Vermisste auf der einen als auch für Einsatzkräfte bzw. Laienhelfer auf der anderen Seite „potenziell kritische Ereignisse“ dar. Die Ereignisse sowie ihr Nachgang können für die Einzelnen Anforderungen darstellen, für die ihre Bewältigungsmöglichkeiten, zumindest im Augenblick, nicht ausreichen. In diesem Modul lernen Sie notfallpsychologische Ansätze, strukturierte Vorgehensweisen und Methoden zur Unterstützung der Verarbeitungsprozesse der jeweiligen Betroffenen kennen.

Wesentliche Inhalte:

- Begriffsbestimmungen und Überblick PSNV
- Zielgruppen von PSNV-Maßnahmen
- Rahmenbedingungen und Akteure im Feld der PSNV
- Wirksame Ansätze der PSNV- Interventionsschritte im Prozess
- Maßnahmenbausteine und praktisches Vorgehen

Anhand eines konkreten Fallbeispiels finden Sie im Verlauf des Moduls die Antworten auf die grundlegenden Fragen für ein sicheres Agieren und ein passend zur Situation und Zielgruppe geeignetes Vorgehen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt		Modul 3
Termin		07.-10.03.2021
Ort		Mainz
Unterrichtseinheiten		32
Buchungs-Code		B2021-NOT-7C

Notfall Suizid/ Kinder und Jugendliche in Notfallsituationen – Methodenkoffer für spezifische Situationen und Zielgruppen (Teil 2)

Doz.: Dipl.-Psych. Inga Henze; Prof. Dr. Harald Karutz;
RA Markus Zeißig

Konkrete notfallpsychologische Strategien in suizidalen Krisensituationen und bei erfolgten Suiziden sowie damit verbundene juristische Fragestellungen lernen Sie anhand von Fallbeispielen am ersten Tag des Moduls kennen und entwickeln Ihre Kompetenzen für solche Situationen in Übungen weiter. In den vergangenen Jahren wurden mehrere Forschungsprojekte zu den besonderen Anforderungen der Psychosozialen Notfallversorgung von Kindern und Jugendlichen durchgeführt, deren Ergebnisse am zweiten Tag des Moduls ausführlich vorgestellt werden. Sie reflektieren die Herausforderungen einer altersspezifisch differenzierten Notfallversorgung und profitieren von den „Lessons learned“ aus bisherigen Erfahrungen.

Wesentliche Inhalte:

Tag 1:

- Notfallpsychologisches Vorgehen in suizidalen Krisensituationen und bei erfolgten Suiziden
- Abgrenzung und Definition von präsuizidalem Syndrom und Suizidalität
- Wie identifiziere ich eine mögliche Suizidgefährdung?
- Wie kann ich handeln um Leben zu retten?
- Wie ist das notfallpsychologische Vorgehen bei erfolgtem Suizid mit Hinterbliebenen.
- Wie gehe ich mit suizidalen Krisen um, die sich aus einem Suizid ergeben?
- Juristische Grundlagen zu Zwangseinweisung, Betreuungsrecht, Schweigepflicht, unterlassene Hilfeleistung
- Psychohygiene und Selbstschutz für HelferInnen in und nach Notfallsituationen

Fortsetzung S. 8

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt		Modul 4
Termin		19.06.2021
Ort		Berlin
Unterrichtseinheiten		8
Buchungs-Code		B2021-NOT-7E

Fortsetzung von S. 7

Tag 2:

- Notfallpsychologische Interventionen bei Kindern und Jugendlichen
- Herausforderungen einer altersspezifisch differenzierten Notfallversorgung
- Großschadenslagen mit vielen Kindern und Jugendlichen: Einführung und Beispiele
- Kindliches Erleben und Bewältigen derartiger Ereignisse
- Besondere Schwierigkeiten und Herausforderungen
- Spezielle Aufgaben und Strukturen
- „Lessons learned“ aus bisherigen Erfahrungen (Amoklauf in Winnenden und Wendlingen, Schulbusunfall in Gummersbach, Flugzeugabsturz in Haltern usw.)
- Ableitung von Konsequenzen für das eigene Handeln in einer solchen Großschadenslage
- Hinweise und Empfehlungen für eine verbesserte Zusammenarbeit aller Beteiligten

In diesem Modul können Sie Ihre Kompetenzen für notfallpsychologische Einsätze in suizidalen Krisensituationen und bei Kinder und Jugendliche in Notfallsituationen erweitern.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt Modul 4

Termin	20.06.2021
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8

Buchungs-Code **B2021-NOT-7E**

Spezielle notfallpsychologische Interventionsansätze – Methodenkoffer für spezifische Situationen und Zielgruppen (Teil 3)

Doz.: Dipl.-Psych. Gabriele Bringer

Es werden praxisnah konkrete notfallpsychologische Interventionsstrategien vorgestellt und geübt. Sie werden auf die notfallpsychologische Betreuung einzelner Betroffener über einen Zeitraum nach dem traumatisierenden Erlebnis vorbereitet. Es werden praktische sowie didaktische Hinweise für die Umsetzung des Peer Support Counselling-Trainingsprogramm zur Schulung potentieller UnterstützerInnen in Notfallsituationen gegeben. Der Aufbau von Kernkompetenzen ist das Ziel eines verhaltensnahen Kompakttrainings zum professionellen Vorgehen bei Suizidalität und bezüglich des Umgangs mit Suizidverdacht und -gefährdung.

Wesentliche Inhalte:

- Salutogenetische Grundhaltung
- Konzept des notfallpsychologischen Coachings
- Notfallpsychologisches Trainingsprogramm Peer Support Counselling
- Notfallpsychologischer Umgang mit suizidalen Krisen
- Psychohygiene und Selbstschutz für HelferInnen in und nach Notfallsituationen

In diesem Modul können Sie Ihren Methodenkoffer mit Interventionsstrategien und –methoden für spezielle notfallpsychologische Anforderungssituationen und Zielgruppen füllen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt Modul 5

Termin	21.-23.06.2021
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code **B2021-NOT-7D**

Psychosoziales Krisenmanagement – Interdisziplinäre Handlungsstrategien bei Großschadensereignissen und Katastrophen

Doz.: Dipl.-Soz. Peter Waterstraat

Menschen benötigen Hilfe, Rettung und Unterstützung bei schweren Unglücksfällen, Naturkatastrophen und allen Gefahren, die mit eigenen Selbsthilfemaßnahmen nicht mehr bewältigt werden können. Das Modul bietet Wissen des psychosozialen Krisenmanagements, welches in der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) bei Großschadenslagen vonnöten ist. In der Fachwelt ist mittlerweile klar, dass in solchen Situationen auch besondere Strukturen und Abläufe benötigt werden. Das psychosoziale Krisenmanagement muss sich eng an den lokalen Gegebenheiten der Gefahrenabwehr und des Katastrophenschutzes orientieren, um ganzheitliche und interdisziplinäre Hilfe anbieten zu können.

Wesentliche Inhalte:

- Gesetzliche Grundlagen, Abgrenzung, Begriffe und Zuständigkeiten, Organisation des Katastrophenschutzes
- Methoden des psychosozialen Krisenmanagements (akut, mittel- / langfristig)
- Hotline als Teil einer psychosozialen Krisenkommunikation
- Stabsarbeit bei Großschadenslagen und Katastrophen
- Einsatzorte für PSNV
- Führen und Leiten im PSNV-Einsatz
- Besondere Lagen (z. B. Schule, Flughafen, CBRN, Pandemie, ...)
- Einsatzablauf anhand von Beispielen
- Möglichkeiten der Mitwirkung von psychologisch geschulten Fachkräften und NotfallpsychologInnen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt Modul 6

Termin	29.-30.10.2021
Ort	Frankfurt am Main
Unterrichtseinheiten	16

Buchungs-Code **B2021-NOT-7F**

Der Weg in die Praxis – Planung für den Einstieg in das notfallpsychologische Arbeitsfeld und Abschlusskolloquium

Doz.: Dipl.-Psych. Clivia Langer; M.Sc. Florian Stoeck

In diesem Modul werden mögliche Tätigkeits- und Einsatzfelder aufgezeigt und Tipps zum Einstieg ins Arbeitsfeld gegeben. Zudem werden die Chancen und Risiken im Umgang mit den Medien und die Koordination von Krisen- sowie Medienmanagement thematisiert. Schließlich erhalten Sie einen Überblick zu Unterstützungssystemen der Regelversorgung und Netzwerkmöglichkeiten sowie notwendigen Kooperationspartnern. Fallbeispiele aus der praktischen, notfallpsychologischen Arbeit werden am Abschlusstag durch die TeilnehmerInnen vorgestellt und anschließend gemeinsam in der Gruppe kollegial reflektiert.

Wesentliche Inhalte:

- Tätigkeitsfelder, Einsatzfelder, Verdienstmöglichkeiten, Zusammenarbeit mit Organisationen
- Arbeit mit Medien- Schnittstellen und Partner
- Abschlusskolloquium mit Fallvorstellungen/ Offenes

Sie haben Gelegenheit zur Rückschau auf das absolvierte Curriculum, können offene Fragen klären, reflektieren die eigene Arbeit im notfallpsychologischen Feld und erhalten praktische Anregungen für ihre Tätigkeit als NotfallpsychologIn.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt Modul 7

Termin	26.-28.11.2021
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code **B2021-NOT-7G**

Stalking – Macht – Krise – Die Ohnmacht der Betroffenen überwinden

Doz.: Dipl.-Psych. Wolf Ortiz-Müller

Als Nachstellung gemäß §238 StGB stellt Stalking seit 2007 einen Straftatbestand dar. Die Lebenszeitprävalenz liegt bei 11%. Die jährlich knapp 2000 Strafanzeigen in Berlin stellen die Spitze eines Eisbergs dar, denn viele Betroffene vermeiden den Gang zur Polizei. Die Obsession und Fixierung der TäterInnen in unzählbaren Einzelhandlungen zermürbt und bedroht die Betroffenen. Damit sie nicht zu Opfern werden bzw. in der Opfererfahrung verharren, bedarf es gezielter Interventionen und Krisenbegleitung. Professionelle Helfer benötigen Expertise, um die Bedrohung und hilfreiche Handlungsoptionen einzuschätzen.

Wesentliche Inhalte:

- Tätertypologien, Motivation, psychologische Erklärungsmodelle
- Instrumente der Gefährdungsanalyse
- Das Erleben der Betroffenen aus Krisenperspektive
- Psychosoziale Beratung zwischen Schutzmaßnahmen und Empowerment

Sie können im Seminar lernen, Stalking zu erkennen und von anderen Formen interpersoneller Gewalt abzugrenzen. Sie können einschätzen, wann eine Strafanzeige und ein Annäherungsverbot nach Gewaltschutzgesetz sinnvoll sind. Sie erlangen Knowhow zur Opferberatung, angemessenen Schutzmaßnahmen und zur Rückeroberung von Lebensqualität für die Betroffenen. Sie lernen mögliche Netzwerkpartner kennen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	08.10.2021
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	190,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	175,00 €
Gebühr für Studierende	152,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	13.08.2021
Buchungs-Code	B2021-NOT-5

Hilfe, wenn es passiert ist – Notfallpsychologisches Coaching nach unverarbeiteten Unfällen

Doz.: Dipl.-Psych. Gabriele Bringer

Unfälle sind für die Beteiligten häufig traumatische Erlebnisse, die unerwartet auftreten und ein Gefühl der Bedrohung auslösen. Die meisten Betroffenen verarbeiten dieses Erlebnis in einem natürlichen Prozess. Untersuchungen zeigen jedoch, dass bei ca. 30 Prozent der Unfallopfer keine adäquaten Verarbeitungen stattfindet, was zu einer Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) oder ähnlichen Symptomatiken führen kann. Ein notfallpsychologisches Coaching, welches Sie in diesem Seminar kennenlernen, kann den Prozess der Verarbeitung unterstützen und die Ausbildung einer PTBS verhindern.

Wesentliche Inhalte:

- Konzept des notfallpsychologischen Coachings nach Unfällen
- Besprechung traumatischer Erlebnisse und Verarbeitungsprozesse
- Mechanismen der Verarbeitung bzw. Verhinderung der Bearbeitung nach Unfällen
- Konzept der Salutogenese
- Einsatzgebiete und Grenzen notfallpsychologischer Coachings
- Einordnung der Lerninhalte in einen organisatorischen Kontext

Diese umfassende Einführung in die Techniken, Möglichkeiten und Grenzen notfallpsychologischer Coachings bereitet Sie auf die Arbeit mit Unfallopfern vor. Sie werden sensibilisiert, Anzeichen einer pathologisch verlaufenden Verarbeitung zu erkennen und diesen Prozessen im Sinne der Salutogenese entgegenzusteuern.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; BSc. Psychologie; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende (Studierende Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	19.04.2021
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170,00 €
Gebühr für Studierende	148,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	22.02.2021
Buchungs-Code	B2021-V-106



Deutsche
Psychologen
Akademie

NEU

STALKING – MACHT – KRISE

DIE OHNMACHT DER BETROFFENEN ÜBERWINDEN

08. OKTOBER 2021

Stalking – mad or bad? Ein Straftatbestand und/oder eine psychische Störung? In vielen Fällen ein Krisenerleben auf beiden Seiten: Stress, Angst, Hilflosigkeit beim Opfer – ein missglückter Bewältigungsversuch innerer Not seitens der StalkerInnen. Wie leisten wir professionelle Hilfe, um zu trennen, was nicht zusammengehört?

Der Dozent und Diplom-Psychologe Wolf Ortiz-Müller berät Opfer und ihre Stalker. Er ist überzeugt, dass nur die Arbeit mit Tätern die Opfer nachhaltig schützt. Als Mitbegründer des Berliner Krisendienstes sowie Gründungsmitglied und Leiter der Beratungsstelle Stop-Stalking in Berlin hat er mittlerweile die Beratung von mehr als 1000 StalkerInnen und mehr als 4000 Stalkingbetroffenen begleitet. Die Verschränkung der Perspektiven von Opfer- und TäterInnenerfahrung ermöglicht ein vertieftes Verständnis der Stalkingdynamik aus der ein eigener Beratungsansatz entwickelt wurde.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Yvette Jendreizik
Tel (030) 209 166-333
y.jendreizik@psychologenakademie.de

Krisenteams im Einsatz – Notfall- und Krisenintervention in Unternehmen

Doz.: Dipl.-Psych. Michael Knoche

Unfälle, Überfälle, Terrorlagen oder Naturkatastrophen haben in den letzten Jahren der Anzahl und dem Schweregrad nach zugenommen. Doch viele Unternehmen sind auf solche Ausnahmesituationen und Belastungen für die betroffenen Teams unzureichend vorbereitet. Wie lassen sich Risiken klassifizieren, was unterscheidet Störung, Notfall und Krise voneinander? Wie sind Präventions- als auch Nachsorgemaßnahmen zu planen und umzusetzen? Im Seminar lernen Sie die Grundlagen eines Notfall- und Krisenmanagements mit den speziellen Bausteinen Prävention, Intervention, Evaluation kennen.

Wesentliche Inhalte:

- Gesetzliche Grundlagen
- Risikomatrix und Risikoklassifikation
- Aufbau eines Notfall- und Krisenmanagements mit den verfügbaren Organisationsstrukturen
- Anforderungen an Krisenteams
- Interne und externe Krisenkommunikation
- Zusammenarbeit interner und externer Stellen
- Aufgaben und Strukturen der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV)

Sie lernen, mögliche Krisen zu analysieren und erhalten Know-how zur Krisenkommunikation und den Einsatzabläufen sowie -strategien externer Stellen wie Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst, Presse und Medien, Öffentlichkeit, Hilfsorganisationen, NotfallpsychologInnen, PsychotherapeutInnen. Fallbeispiele und Übungen unterstützen die praxisnahe Vermittlung der unternehmensrelevanten Kompetenzen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Führungskräfte; HR-Fachkräfte (Personalentwicklung, Betriebliches Gesundheitsmanagement); Coaches + SupervisorInnen; BeraterInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	18.07.2021
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	230,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	210,00 €
Gebühr für Studierende	184,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	23.05.2021
Buchungs-Code	B2021-WP-15

Krisen im Krankenhaus – Ein psychologischer Notfallkoffer für die Arbeit mit Patienten, Angehörigen und Klinik-Mitarbeitenden

Doz.: Dipl.-Psych. Clivia Langer

Es gibt Situationen und Ereignisse, die den Klinik-Alltag durchbrechen und intensive Gefühle von Unsicherheit, Angst oder auch Hilflosigkeit hervorrufen. Ereignisse, die MitarbeiterInnen in Kliniken und Rettungsdienst deutlich belasten, sind beispielsweise der Tod von Kindern, nicht geglückte Wiederbelebung, schwerste Erkrankungen oder Todesfällen bei Kollegen. Auch PatientInnen und ihre Angehörigen erleben schwerste Verletzung oder schwere Erkrankung als Extremsituationen. Das Seminar vermittelt einen "Erste-Hilfe-Kurs" zum o. g. Themenfeld zwischen Belastungsbewältigung und Arbeitsschutz.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in die Psychotraumatologie
- Besonderheiten traumatischer Situationen und Breaking Bad News für Patienten und deren Angehörige:
- Was brauchen Betroffene, um mit belastenden bzw. traumatisierenden Ereignissen umzugehen?
- Besondere Belastungen für das Klinikpersonal:
- Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?
- Betrachtung verschiedener Krisen, Analyse des Unterstützungsbedarfs und Interventionsprinzipien

Es werden Strategien aufgezeigt, um Betroffenen in potenziell traumatisierenden Situationen zu unterstützen. Anhand von Fallbeispielen üben Sie die Analyse von Krisensituationen und leiten den Unterstützungsbedarf ab.

Dieses Seminar findet auch am 14.-15.06.2021 in Köln (Buchungscode: NW2021-KPP-3) und am 11.-12.11.2021 in Dresden (Buchungscode: S2021-KPP-3) statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt

Termin	08.-09.03.2021
Ort	Tübingen
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	320,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	305,00 €
Gebühr für Studierende	256,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	11.01.2021
Buchungs-Code	BW2021-KPP-3



Deutsche
Psychologen
Akademie



KRISEN IM KRANKENHAUS

EIN PSYCHOLOGISCHER NOTFALLKOFFER FÜR DIE ARBEIT MIT PATIENTEN, ANGEHÖRIGEN UND KLINIK-MITARBEITENDEN

08. – 09. MÄRZ 2021

Das Seminar vermittelt notfallpsychologisches Basiswissen zu Interventionstechniken in Krisensituationen und zeigt notfallpsychologische Rettungswege und Zuständigkeiten auf, um traumatisierende Situationen mit potentieller Gefährdung zu erkennen, abzuwenden bzw. von Beginn an sicher zu agieren.

Die Dozentin Clivia Langer ist Fachpsychologin für klinische Psychologie und hat weitreichende Erfahrung als Dozentin und Beraterin im Bereich Psychosoziale Notfallversorgung. Sie gehört u. a. zu dem Expertenteam des Curriculums Notfallpsychologie.

Teilnehmerstimmen zu diesem Seminar:

„Ein sehr kurzweiliges und informatives Seminar“

„Die Dozentin überzeugt durch hohe Fachkompetenz und gute Moderation.“

„Vielen Dank für die sehr gut vorbereitete und strukturierte Online-Fortbildung.“

„Referentin hat sehr guten Praxisbezug hergestellt.“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Dadier
Tel (030) 209 166-314
s.dadier@psychologenakademie.de

NEU

FORTBILDUNGSWOCHE NOTFÄLLE UND KRISEN FREMD- UND SELBSTGEFÄHRDUNG

13. – 18. SEPTEMBER 2021

Extreme Belastung und Bedrohung können im klinischen und im rechtspsychologischen Kontext, aber auch bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, in Behinderteneinrichtungen, bei Behörden, Organisationen und Unternehmen herausfordernde Krisen entstehen lassen. Die Fortbildungswoche richtet sich an verantwortliche MitarbeiterInnen und Führungskräfte in diesen Tätigkeitsfeldern, die mit besonderen Krisensituationen konfrontiert sein können. Sie werden in psychologisch fundierte Notfallkonzepte eingeführt und erfahren, wie Sie bei (drohenden) Extremereignissen Gefährdungen besser einschätzen und das Risiko für Folgeschäden senken können.

Praxisorientiertes Wissen und konkrete Strategien für Notfälle bereiten Sie für die Prävention vor und geben Sicherheit für die Beratung und Interventionen in Krisensituationen. Durch den hohen Anwendungsbezug werden Sie befähigt, in Extremsituationen rasch zu reagieren und auf Betroffene adäquat einzugehen.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Yvette Jendreizik
Tel (030) 209 166-333
y.jendreizik@psychologenakademie.de

Psychische Erste Hilfe im betrieblichen Kontext – Kollegiale Unterstützung nach Gefährdungssituationen

Doz.: Dipl.-Psych. Clivia Langer

Besonders belastende Situationen und Ereignisse können den Alltag eines Betriebs durchbrechen und intensive Gefühle von Unsicherheit, Angst oder auch Trauer und Hilflosigkeit bei Betriebsangehörigen hervorrufen. Solche Erlebnisse, die Mitarbeitende in Betrieben hoch belasten können, sind z. B. unerwartete tödliche Unfälle, gewalt-same Übergriffe oder massive (Be-)Drohungen durch Kunden. Die Ausbildung geeigneter Mitarbeiter in Psychischer Erster Hilfe für betroffene Kollegen als unmittelbare Entlastung nach traumatisierendem Erleben bedarf einer stringenten Ausrichtung an der jeweiligen Zielgruppe im spezifischen Arbeitskontext.

Wesentliche Inhalte:

- Einführender allgemeiner Exkurs in die Psychotraumatologie
- Risikoanalyse potenziell traumatisierender Ereignisse im Betriebskontext
- Besonderheiten potenziell traumatisierender Ereignisse in verschiedenen Arbeitskontexten
- Notfallpsychologische Prinzipien der Unterstützung
- Standards betrieblicher psychologischer Erster Hilfe nach DGUV

Das Seminar gibt einen Überblick zu Grundprinzipien notfallpsychologischen Vorgehens und sensibilisiert für das Erfordernis, Angebote konsequent am jeweiligen spezifischen Arbeitskontext auszurichten sowie die Notwendigkeit der Vernetzung mit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV).

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

Neues Seminar PTK-Punkte beantragt

Termin	13.09.2021
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	190,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	175,00 €
Gebühr für Studierende	152,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	19.07.2021
Buchungs-Code	B2021-NOT-4

Traumafolgestörungen in der verkehrspsychologischen Praxis – Möglichkeiten und Grenzen der Mitbehandlung

Doz.: Dipl.-Psych. Christoph Schneider

Das Seminar vermittelt den Teilnehmerinnen Grundkompetenzen für die Arbeit mit KlientInnen mit Traumafolgestörungen im verkehrspsychologischen Kontext. Auch wenn innerhalb einer verkehrspsychologischen Intervention keine explizite Traumatherapie möglich ist, werden zunächst Möglichkeiten aufgezeigt, Hinweise auf mögliche Traumafolgestörungen bei Klientinnen zu erkennen. Im Weiteren wird expliziert, welche Techniken und Methoden aus den Bereichen Stabilisierung und Ressourcenorganisation ergänzend eingesetzt werden können und wie Betroffene fachgerecht weitervermittelt werden können.

Wesentliche Inhalte:

- Überblick Trauma und Traumafolgestörungen
- Diagnostik von Traumafolgestörungen in ICD-10/11 und DSM-5
- Erkennen von Traumafolgestörungen im verkehrspsychologischen Bereich
- Traumafolgestörungen und Alkohol-, Drogen- sowie verkehrs- und strafrechtliche Auffälligkeiten
- Praktische Interventionsmöglichkeiten im Rahmen der Fahreignungsförderung
- Grenzen der Mitbehandlung von Traumafolgestörungen und Möglichkeiten zur Weitervermittlung

Den Teilnehmerinnen sollen grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten für den Umgang mit Traumafolgestörungen innerhalb der Verkehrspsychologie vermittelt werden, ohne einer spezifischen psychotraumatologischen Behandlung vorzugreifen..

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

Neues Seminar PTK-Punkte beantragt

Termin	14.-15.09.2021
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	14
Gebühr	335,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	320,00 €
Gebühr für Studierende	268,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	20.07.2021
Buchungs-Code	B2021-V-108

Suizidale Krisen – Beurteilung, Ursachen und Intervention

Doz.: M.Sc. Florian Stoeck

Jährlich sterben mit rund 10.000 Menschen mehr als 2,5mal so viele Personen durch die eigene Hand als bei Unfällen im Straßenverkehr. Auch in der Pflege, im Beratungskontext, im Rahmen notfallpsychologischer Unterstützungsmaßnahmen und anderen Situationen werden Betreuer mit Aussagen wie "Ich kann nicht mehr!" konfrontiert. Wo verläuft die Grenze zwischen unbedachter Äußerung und ernsthafter (Be-)Drohung? Wie können Sie die Situation ansprechen und wie sollten Sie sich verhalten? Solche und andere Fragen zur Akutberatung in suizidalen Krisen sind Inhalte dieses Seminars.

Wesentliche Inhalte:

- Definitionen, Prävalenzen, Erscheinungsformen und Ursachen
- Identifikation eigener suizidaler Anteile
- Stereotype und Vorurteile vs. Fakten
- Reaktionen und Interventionsmöglichkeiten bei Suizidalität
- Rechtlicher Rahmen und Grenzen
- Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten

Anhand von Präsentationen und Rollenspielen lernen Sie das Thema Suizidalität umfassend einzuschätzen und im Akutfall professionell zu intervenieren. Das erworbene Wissen wird in Diskussionen, Gruppenarbeiten und Selbsterfahrungsübungen vertieft.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt

Termin	15.09.2021
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170,00 €
Gebühr für Studierende	148,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	21.07.2021
Buchungs-Code	B2021-NOT-6

Polizeilich relevante Gefährdungssituationen – Kontaktgestaltung und Zusammenarbeit mit den polizeilichen Behörden

Doz.: Dr. Denise Weßel-Therhorn

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht der Umgang mit Eskalations- und Bedrohungssituationen. Im Besonderen werden polizeitaktische Bedrohungslagen thematisiert, in denen ein Klient die Bewegungs- und Handlungsfreiheit professioneller Fachkräfte einschränkt. Gemeinsam wird diskutiert, wann ein kommunikatives Eingehen auf einen Klienten – ohne Eingreifen polizeilicher Behörden – noch sinnvoll und möglich ist. Ein Fokus des Seminars liegt auf der Zusammenarbeit mit der Polizei und den dazu notwendigen einrichtungsinternen Personensicherungs- und Dokumentationsmethoden.

Wesentliche Inhalte:

- Definition von Bedrohungssituationen, polizeitaktischen Bedrohungslagen und Geiselnahmen
- Einblick in polizeiliche Strukturen und polizeiliche Ansprechpartner
- Konzept der so genannten "Erstsprecher" (Fachkräfte mit gezielter Ausbildung für einen Erstkontakt zu einem eskalierenden Klienten)
- Sinnhafte Dokumentationsmethoden
- Ineinandergreifen von professionellen Fachkräften und Polizei

Im Seminar werden Sie für Konfliktsituationen sensibilisiert, die im professionellen Arbeitsalltag über rein verbale Attacken hinausgehen und das Potential für körperliche Übergriffigkeit beinhalten. Neben kommunikativ-deeskalierenden Einflussmöglichkeiten werden Hinweise für einrichtungsinterne Sicherungsstrukturen aufgezeigt und insbesondere die Ausbildung von Erstsprechern thematisiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Studierende

Neues Seminar

Termin	16.09.2021
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	190,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	175,00 €
Gebühr für Studierende	152,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	22.07.2021
Buchungs-Code	2021-R-B-75

Religiös und politisch motivierter Extremismus – Gefährlichkeitsbeurteilung und Prävention

Doz.: Prof. Dr. Denis Köhler; Prof. Dr. Janet Kursawe

In vielen Tätigkeitsbereichen nehmen Fragen zum Umgang mit extremen politischen und/oder religiösen Einstellungen und Verhaltensweisen einen wachsenden Stellenwert ein. Mit steigender Tendenz wird Expertise in Bezug auf Entstehung, Diagnostik, Gefährlichkeits einschätzung und Prävention dieser Einstellungen und Verhaltensweisen gebraucht. Anhand von Fallbeispielen werden Radikalisierungsprozesse aus verschiedenen Extremismusbereichen praxisnah analysiert.

Wesentliche Inhalte:

- Devianz, Entwicklung von kriminellem Verhalten und schwerwiegenden Gewalttaten
- Entwicklung von politischer und religiöser Radikalisierung (Schwerpunkt Islamismus)
- Sozialpsychologische Grundlagen (Einstellungen, Motivation, Gruppeneinflüsse und Identität)
- Prognoseeinschätzung und Gefährlichkeitsbeurteilung Präventionskonzepte

Die TeilnehmerInnen lernen empirisch fundierte Modelle der Entwicklung von radikalen Einstellungen und Überzeugungen sowie von den Pfaden zur Radikalisierung bis hin zur Gewaltanwendung und Terrorismus kennen. Sie erwerben grundlegendes Wissen über die Möglichkeiten und Grenzen von Gefährlichkeitsbeurteilungen. Darüber hinaus erhalten die TeilnehmerInnen einen Einblick in mögliche Präventionsstrategien.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

Neues Seminar

Termin	17.09.2021
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	190,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	175,00 €
Gebühr für Studierende	152,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	23.07.2021
Buchungs-Code	2021-R-B-31

Migration und Kriminalität aus rechtspsychologischer Sicht – Ursachen, Entwicklung und Statistiken

Doz.: Prof. Dr. Rudolf Egg

Dieses Seminar hinterfragt die empirischen Daten von Migration und Kriminalität. Betrachtet werden kriminalitätsrelevante Risiken sowie Probleme, die sich aus der Zuwanderung und Integration von Migranten ergeben, insbesondere aus dem (nord-) afrikanischen und arabischen Raum. Diese Kenntnisse sollen eine fundierte Basis für eine differenzierende Beurteilung der komplexen Thematik bieten.

Wesentliche Inhalte:

- Die Kölner Silvesternacht 2015/2016: Chronologie der Ereignisse, Auswertung der Strafanzeigen, kriminalpsychologische Erkenntnisse und Schlussfolgerungen
- Die „Broken-Windows-Theorie“ – ein brauchbarer Erklärungsansatz?
- Die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) des Bundes und der Länder
- Fallbeispiele aus der Gutachtenpraxis des Dozenten

Das vermittelte Wissen um die Ursachen und Zusammenhänge der Kriminalität bei Migranten hilft Ihnen bei einer sachlichen und differenzierenden Betrachtung, bei der fundierten Risikoeinschätzung und der Ableitung von Handlungskonsequenzen in Ihrem professionellen Kontext.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

Termin	18.09.2021
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	190,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	175,00 €
Gebühr für Studierende	152,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	24.07.2021
Buchungs-Code	2021-R-B-20

Zeichenerklärung:

Neues Seminar

Diese Veranstaltung wurde neu in das Fort- und Weiterbildungsprogramm der Deutschen Psychologen Akademie aufgenommen.

PTK-Punkte beantragt

Für Fortbildungen in Klinischer Psychologie/Psychotherapie, Notfallpsychologie, Entspannungsverfahren sowie Gesundheitspsychologie beantragt die Deutsche Psychologen Akademie automatisch eine Zertifizierung bei den zuständigen Psychotherapeutenkammern. Sie können diese nutzen, um Ihre Fortbildungsverpflichtung gegenüber den Psychotherapeutenkammern nachzuweisen. Veranstaltungen aus anderen Anwendungsfeldern wird die DPA bei Bedarf zur Zertifizierung anmelden.

nur en bloc buchbar

Einige Curricula der Deutschen Psychologen Akademie können nur komplett gebucht werden.

TIPP

Bestellen Sie unseren Newsletter und erfahren Sie Wissenswertes über neue Fortbildungswochen, Seminare, Reisen, Sonderkonditionen und vieles mehr.



Weitere Hinweise für Sie:

Frühbucherrabatt

Entscheiden Sie sich bis spätestens acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn für ein Seminar oder ein Curriculum, bieten wir bei fast allen Veranstaltungen einen Frühbucherrabatt in Höhe von 20 Euro an. Der Betrag wird bei einer Buchung automatisch vom Normalpreis abgezogen.

Preise

Unsere Preise beinhalten auch Seminarunterlagen und eine Verpflegungspauschale.

Preise für BDP-Mitglieder

Die Deutsche Psychologen Akademie ist die Bildungseinrichtung des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP). TeilnehmerInnen, die zum Zeitpunkt der gebuchten Veranstaltung Mitglied des BDP sind, erhalten Ermäßigungen, die in der Veranstaltungsbeschreibung ausgewiesen sind (BDP-Rabatt).

Der BDP-Rabatt ist mit dem Frühbucherrabatt und dem Rabatt für Studierende kombinierbar, nicht aber mit anderen Ermäßigungen.

Studierende, PiA und Arbeitslose

Studierende, PiA, und arbeitslose KollegInnen buchen Veranstaltungen der Deutschen Psychologen Akademie mit einer Ermäßigung in Höhe von 20 % des Veranstaltungsentgeltes. */**

Restplatzbörse für Studentische BDP-Mitglieder

12 Tage vor Beginn einer nicht ausgebuchten Veranstaltung bieten wir Mitgliedern der BV Studierende des BDP Restplätze für 40 % des regulären Veranstaltungsentgeltes an. Ob ein Restplatz zur Verfügung steht, können Sie ab diesem Zeitpunkt tagesaktuell per Email oder telefonisch erfragen. */**

* Der Status muss zum Zeitpunkt der gebuchten Veranstaltung vorliegen.

** Ermäßigungen für Studierenden, PiA und Arbeitslose sind nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.

Ihre Ansprechpartnerin

Yvette Jendreizik
 Tel (030) 209 166-333
y.jendreizik@psychologenakademie.de



Deutsche
 Psychologen
 Akademie



INHOUSE-SEMINARE EINE INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Psychologie ist unsere Kernkompetenz. Seit 25 Jahren bilden wir bei der Deutschen Psychologen Akademie Tag für Tag Psychologen, Psychotherapeuten, Ärzte, Coaches sowie Fach- und Führungskräfte weiter. Das breite Angebot an offenen Seminaren orientiert sich an den aktuellen Trends und größten Herausforderungen unserer Zeit.

Darüber hinaus bieten wir Inhouse-Seminare und Qualifizierungsprogramme an, die sehr präzise auf die Situation und Bedürfnisse der jeweiligen Organisation ausgerichtet sind. Als größter Weiterbildungsanbieter im Bereich der Angewandten Psychologie in Deutschland verfügen wir über eine große Bandbreite an branchenerfahrenen Experten und können nahezu jedes Thema kompetent und flexibel abdecken. Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gern!

Sie haben Fragen zu unseren
 Inhouse-Angeboten?
 Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Yvette Jendreizik
 Tel (030) 209 166-333
y.jendreizik@psychologenakademie.de

